

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 27 (1893)**

139 (17.6.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-654356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-654356)



— Ueber die vorgestrige Gedächtnisfeier weiland Kaisers Friedrichs schreibt der offizielle Hofberichterfasser: „Das Manjoieum bei der Friedenskirche war am Donnerstag zu einer Stätte liebevoller Gedenkens von Seiten der Mitglieder der königlichen Familie, der Angehörigen des früheren Hofstaates, des Offizierkorps der Leibregimenter des hochseligen Kaisers, preussischer, wie württembergischer und bayerischer, geworden. Um die Hängeloge in weisem Marmor schlang sich ein dichter Kranz von Blüten aus den Gärten von Sanssouci. Um die Pietra des Apollis, um die Denkmäler des Prinzen Waldemar und des Prinzen Sigismund standen Gruppen von Palmen, Aikien und Cypressen, um so den Besuchern die erste Bedeutung des Tages und des Ortes zum Bewußtsein zu bringen. Am Morgen trafen vom Neuen Palais der Kronprinz, Prinz Fritz und Albrecht im Marly-Garten ein und blieben vor dem Manjoieum, bis der Kaiser und die Kaiserin vom Neuen Palais zu Fuß ankamen. Die Prinzen brachten einen großen Kranz von Lorbeerzweigen mit breiten, weißen Schleifen mit sich. Der Kranz Ihrer Majestäten bestand aus Rosen, weissen und rothen Rosen mit weissen Moiré-Schleifen mit den Schiffen Ihrer Majestäten in Gold. Im Laufe des Tages wurden zahlreiche Blumenpenden von Privatpersonen zu Füßen des Denkmals niedergelegt. Während des ganzen Tages war das Manjoieum der Zielpunkt eines stillen Wallens von Erinnerungstragenden. Der 15. Juni war auch der Todestag des Prinzen Friedrich Karl, dem bekanntlich der Kaiser eine besonders pietätvolle Erinnerung weist. Während der hohe Herr im Manjoieum der Friedenskirche die Weibegabe von Blumen am Denkmal seines hochseligen Vaters niedergelegt, ließ er in der Gruft von Nikoloske am Sarg des Prinzen Friedrich Karl zur Erinnerung ebenfalls eine Blumenpende niedergelegt.“

— In Berlin haben die Führer und Vertrauensmänner der sozialdemokratischen Partei bereits gestern eine Besprechung bezüglich der Agitation für die Berliner Stichwahlen abgehalten. Schon am Sonnabend beginnen die Wahlveranstaltungen. Die Sozialisten des IV. und VI. Berliner Wahlkreises, deren Kandidaten bekanntlich bereits gewählt sind, haben beschlossen, sich der Agitationskommission der in der Stichwahl befindlichen Kreise zur Verfügung zu stellen. Die Wahlbewegung wird sich jedenfalls noch lebhafter als bei der Hauptwahl gestalten. Da die definitive Wahl des Sozialisten Fischer im 2. Berliner Wahlkreise noch zweifelhaft erscheint, so wird der glänzende Redner der Partei, Baake, im Interesse Fischers in vielen Wahlveranstaltungen sprechen. — Wie verlautet, werden bei der Stichwahl im dritten Berliner Wahlkreise für den Sozialisten Stadtverordneten Voghter auch viele Antifischer stimmen.

— Die ersten Flugblätter der sozialdemokratischen Partei in Betreff der Stichwahl sind bereits gestern zur Verteilung gelangt.

— Wahltravaille. Während in den übrigen Städten des Reichs die Wahlen ruhig verlaufen sind, ist es in Strassburg i. E. zum Kravall gekommen. Es wird darüber von dort gemeldet: Nach dem Bekanntwerden des Wahlergebnisses fand eine Demonstration der Sozialisten und Protestler in der Taverna Afficiama statt; auf der Straße sammelten sich etwa 2000 Menschen, welche Schreie auf Bebel und Frankreich ausbrachten. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor. Die Volksmenge wurde mit Hilfe von Militärpatrouillen zerstreut. Es wurde keinerlei Widerstand geleistet und auch niemand verletzt. — Einige weitere Wahltravalle werden noch gemeldet: In Grünberg (Schlesien) tumultierte Donnerstag Abend vor dem Zeitungsalokal am Hofplatz eine johlende und pfeifende Menschenmenge fundentlang. Die Polizei mußte einschreiten und geschloffen mit blanker Waffe vorgehen. Elf Verhaftungen wurden vorgenommen. Ein Gendarm und ein Polizeibeamter sind durch Steinwürfe verwundet. — In Neutlingen (Württemberg) wurde in der Nacht zum Freitag das Polizeigebäude angegriffen und die Fenster zertrümmert. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein. Es herrscht dort große Aufrregung.

— Die Stichwahlen zum Reichstage werden im königreiche Bayern doch noch nicht am 24. Juni stattfinden. Der 24. Juni ist katholischer Festtag, der 25. Sonntag, und der 26. wird deshalb erst Wahltag sein. Infolgedessen wird sich die Einberufung des Reichstages noch um einige Tage verzögern.

— Die Reichsregierung hat beschlossen, dem Reichstage nur die Militärvorlage und höchstens das Reichszeugengesetz noch für den Fall zugehen zu lassen, daß von einer erneuten Kommissionsberatung abgesehen wird. Erfolgt die Kommissionsberatung, so wird auch der Reichstag, da sonst die Wenarzigungen ausfallen müßten, noch einiges Beratungsmaterial erhalten.

— Zuden russischen Handelsvertragsverhandlungen wird von gut unterrichteter Seite noch ergänzend mitgeteilt, daß, trotzdem die deutschen Forderungen schon vor einem Vierteljahre in der russischen Hauptstadt abgegeben sind, doch noch keinerlei positiver Gegenorschlag erfolgt ist. Daß Rußland nicht allzuweit bieten, resp. die meisten der deutschen Forderungen freieren wird, ist möglich, und dann würde eben die deutsche Reichsregierung bestens danken müssen.

### Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Wiener „Neue Freie Presse“ bemerkt zu dem bisher bekannt gewordenen Wahlresultat in Deutschland: Der Kampf um die Militärvorlage sei zunächst nur, und zwar auf Kosten anderer Parteien, den Sozialdemokraten zu lasten gekommen. Dieses Resultat hätten die liberalen Gegner der Militärvorlage nicht minder als die Regierung zu beklagen. Die „Presse“ bezeichnet das ungeheureliche Umschwellen der sozialdemokratischen Stimmen nahezu in allen Städten Deutschlands als ein sehr ernstes, mahnenbes Symptom.

**Frankreich.** Wir haben gestern bereits die Freisprechung von Lessy, Fontane und Eiffel mitgeteilt. In dem Urteil des Kassationshofes, welches das Urteil der ersten Instanz umstößt, wird ausgeführt, das einleitende Verfahren und die Führung des Prozesses gegen

Charles Lessy, Fontane und Eiffel ermangeten der gesetzlichen Grundlage und seien ein nichtiger Akt, welcher die Verjährung nicht unterbrechen könne. Die Sache an einen anderen Gerichtshof zu verweisen, liege kein Grund vor. Etc. hatte die Nichtigkeitsbeschwerde nicht eingelegt. Fontane und Eiffel wurden sofort in Freiheit gesetzt. Charles Lessy muß noch die ihm wegen Befehlsverweigerung zuerkannte Strafe abtun.

— Aus Paris wird gemeldet: Der Ausfall der deutschen Wahlen wird hier mit dem denkbar größten Interesse verfolgt. Die bisherigen Resultate geben der Presse nur zu kurzen Bemerkungen Anlaß, die darauf hinauslaufen, daß Deutschland angesichts der gewaltigen Zunahme des Sozialismus und angesichts der zu erwartenden abermaligen Ablehnung der Militärvorlage (?) vor schweren inneren Krisen stehe, die nicht nur für Deutschland, sondern auch für Europa ernste Bedeutung hätten.

— Die Geheimstämmerie, welche die französische Regierung auch jetzt wieder mit den Berichten über den Umfang der Cholera treibt, hat zu energischen Reklamationen der Nachbarstaaten Veranlassung gegeben. Es ist Thatsache, daß die Seuche in den einzelnen Städten einen direkt epidemischen Charakter angenommen hat, während die Pariser Cholera-Bulletins nur von einigen Fällen erzählen. Diese Geheimstämmerie verhindert natürlich auch die Anordnung wirksamer Vorbeugungsmaßnahmen in Frankreich selbst, nur der Umstand, daß ein außerordentlich trockenes Wetter geherrscht hat, welches bekanntlich der Entwicklung der Cholera das Joch ungünstig ist, hat wohl eine anscheinbare Verbreitung der Epidemie verhindert. Immerhin ist die Choleraepidemie sehr bedeutend, und es ist der französischen Regierung wenig würdig, durch ihre Vertuschungsmaßnahmen diese Gefahr noch zu erhöhen.

— Die französischen Wähler halten daran fest, daß der Besuch des französischen Geschwaders in Kronstadt im Monat Juli in Breit oder Cherson von dem aus den Gewässern der Vereinigten Staaten von Amerika zurückkehrenden russischen Geschwader erwidert werden wird. Der „Figaro“ läßt sich nun aus Nizza melden, daß das russische Geschwader dann allem Anschein nach die Häfen von Toulon und Algier besuchen, sowie einige Tage im Golfe Juan vor Anker liegen würde. Vom Golfe Juan aus würden die einzelnen Panzer dieses Geschwaders bald hier bald dort an der französischen Küste die russischen Farben zeigen. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß diese Meldung dadurch wahrscheinlich gemacht werde, daß der russische Admiral Rosnatonow, der das Geschwader befehligt, in der Umgebung des Golfs Juan bereits eine Villa für acht Tage habe mieten lassen.

**Serbien.** Der junge König Alexander hat am gestrigen Freitag feierlich die Schuphina eröffnet. Infolge Mangels an geeigneten Räumlichkeiten fanden die Verlesung der Thronrede und die Vereidigung des Königs, der auch die sämtlichen fremden Vertreter bewohnten, im Nationaltheater statt. Die Thronrede lautet: „Das erste Mal in meiner Eigenschaft als König von Serbien vor meinem treuen Volke stehend, beileide ich mich, Ihnen in meinen ersten Worten die tiefe Befriedigung, in der Mitte der Gewässer der Nation zu verweilen, auszubringen.“ Die Thronrede legt über den Staatsreich, daß er eine absolute Notwendigkeit für König und Volk war. Der Staatsreich habe das Land in geistliche und geordnete Bahnen zurückgeführt, und dieser Akt sei freudig vom Volke begrüßt worden. Die Thronrede schließt mit den Worten: „Möge Serbien sich würdig der Sympathien von ganz Europa erweisen und möge es ein erstes Element der Ordnung und des Fortschritts auf dem Balkan werden, möge es an den erworbenen Freiheitskämpfen festhalten und sich neue gründen, wie es meine immerwährende Sorge sein wird.“ Schließlich erwähnt die sehr beifällig aufgenommene Thronrede die Arbeiten der Schuphina. Der König wurde auf dem Hin- und Herwege zur Versammlung begeistert begrüßt.

## Aus dem Großherzogtum.

(Der Nachdruck unserer mit sorgfältigsten Originalberichten ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion freizustellen.)

Oldenburg, den 17. Juni.

**Personalnotiz.** Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gerührt, den Strafsakats-Kassierer Wölljen zu Wechta mit dem 1. August d. J. zum Amtseinhemer in Friesoythe zu ernennen.

**Δ Ausstellung von Schach- und verwandten Spielen.** Der Ausstellung von Teppichen und orientalischen Geweben, welche von Herrn Direktor Narten veranstaltet, in den nächsten Tagen im Kunstgewerbemuseum am Sten eröffnet wird, wird bald eine andere, nicht minder interessante Ausstellung folgen. In Veranlassung des am 5. und 6. August d. J. hier in Oldenburg stattfindenden IV. Kongresses des Nordwestdeutschen Schachbundes hat Herr Direktor Narten auf Anregung von beteiligter Seite sich in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, im Kunst- und Gewerbeuseum eine Ausstellung von Schach- und verwandten Spielen zu veranstalten. Herr Direktor Narten ist bereits jetzt zu dieser, etwa 8—14 Tage dauernden Ausstellung, welche nicht nur Schachfreunden, sondern auch anderen Kreisen Interessantes genug bieten wird, eine stattliche Anzahl von Gegenständen zur Verfügung gestellt. Der Vorstand des Oldenburger Schach-Klubs, welcher sich auch an auswärtige Vereine gewandt hat, um dieselben zur Beschickung dieser eigenartigen Ausstellung zu veranlassen, wird es mit großem Dank anerkennen, wenn sich auch Hiesige bereit finden, etwaige in ihrem Besitz befindliche, für diese Ausstellung passende Gegenstände entweder Herrn Direktor Narten oder dem Oldenburger Schach-Klub auf kurze Zeit anzuertrauen. Nähere Auskünfte werden gern erteilt, sowohl von Herrn Direktor Narten, als auch Lindenstraße Nr. 14 (von Herrn W. de Bries) und Lindenstraße Nr. 62. Gleichzeitig wird daran erinnert, daß Anmeldungen zur Beteiligung an dem am 5. und 6. August stattfindenden Schachturnieren an jedem Mittwoch Abend vom Vorstande des Oldenburger Schach-Klubs im Vereinslokale (Rangstraße 16 „Stedinger Hof“) und zu jeder

anderen Zeit von Herrn W. de Bries, Lindenstr. 14, entgegengenommen werden.

**Δ Von unserer Einundneunzigern.** Uebungsplatz Münster, 15. Juni. Se. Excellenz der kommandierende Herr General sowie der Herr Divisions- und Brigadekommandeur werden am 16. d. Mts. hier eintreffen, um den größeren Schießübungen des Regiments mit scharfen Patronen beizuwohnen. Das II. und III. Btl. werden am 17. d. Mts., 8,36 Uhr, das I. Btl. um 10,40 Uhr wieder in ihrer Garnison eintreffen.

**X Zu dem Kreiswettbewerb in Osterburg** dürfen die Pflichtenübungen zu dem Wettturnen an den Geräten, Reck, Barren und Pferd, erst 14 Tage vor dem Feste bekannt gegeben werden, und wurden dieselben dementsprechend gestern vom Kreisvertreter Schurig in Donabrid veröffentlicht. Diefelben bestehen aus je zwei Schwierigen, aus vielen Einzelstücken zusammengesetzten Uebungen am Barren und Reck, sowie aus einem Seitenprung am Pferd, verbunden mit Beintreiben, Planke, Hoden, Bor- und Hüchsprüngen und Kreisfahre, und endlich aus einem Seitenprung am Pferd, dem sogenannten „Kniehock“. Außer diesen Pflichtenübungen hat jeder Wettturner am Reck, Barren und Pferd je eine Kürübung auszuführen. Bei der Wertung der Wettübungen an den Geräten wird die musikalische Durchführung, die geordnete und schöne Darstellung und Haltung, sowie hinsichtlich der Kürübung außerdem die Schwierigkeit in Schätzung gezogen. Die Wertung der Gerätübungen geschieht nach fünf Punkten wie folgt: 5 sehr gut, 4 gut, 3 genügend, 2 wenig genügend, 1 ungenügend. Als vorläufige Wettübungen sind gewählt worden: Stabhochsprünge, Steinflößen und Schnelllaufen. Beim Stabhochsprünge beträgt die Mindestleistung 170 cm Sprunghöhe und wird für je 10 cm mehr ein Punkt angerechnet. Beim Steinflößen gelten vier Meter Wurfbreite als Minimum und für je 20 cm mehr wird ein Punkt angerechnet; der Stein wiegt 17 kg. Für das Schnelllaufen wird eine 200 Meter lange, in gerader Richtung liegende Bahn ausgemessen und die Laufzeit nach der Sekunden-Uhr vom Kampfschlichter bestimmt; jede Sekunde weniger als 35 Sekunden Laufzeit gilt einen Punkt. Jeder Turner, der mindestens 50 Punkte als Gesamtleistung erreicht, erhält den Siegerkranz als Ehrenpreis. — Der Bremer Gau und der Oldenburger Gau haben für das Kreiswettbewerb je sechs Kampfrichter, der Donabridener Gau, der Hirschfelder Gau und der Gau Weser-Mündung je zwei Kampfrichter zu stellen.

**○ Kleine Notizen.** Ein Unfall, der lediglich als eine Folge ständiger Unachtsamkeit zu betrachten ist, ereignete sich gestern Abend auf der Nordbrückstraße. Eine Frau lief hier mit zwei kleinen Kindern besetzten Kinderwagen für einige Augenblicke vor einem Hause auf der Straße stehen, während welcher Zeit sie in dem betreffenden Hause Bestellungen machte. Spielende Jungen bemächtigten sich des Wagens, fuhren damit gegen einen Stein und warfen das leichte Gefährt um, so daß die in demselben befindlichen Kinder auf das harte Steinpflaster fielen. Die unglücklichen Jungen liefen dann eilends davon, während Passanten die aus einigen Wunden blutenden Kinder aufhoben und in ein nahes Haus trugen. — Ein Teil unserer städtischen Schulen hat in den letzten Tagen Ausflüge nach Zwickau, Sandrug zc. gemacht. — In einigen Dörfern der Umgegend hat man bereits mit dem Heuen den Anfang gemacht. — Geflohen wurden in verschiedenen Hiesigen Wirtschaften verschiedentlich Billardtische, welche zum Teil einen recht namhaften Wert repräsentieren. Der Täter konnte bislang nicht ausfindig gemacht werden.

**Wachhorn, 15. Juni.** Auf der Eisenbahnstrecke Bockhorn-Eltenbamm werden die zuerst gelegenen alten Schienen jetzt mit neuen Schienen vertauscht. In Grabstede ist so viel Sand weggeführt, daß die genügende Tiefe erreicht ist, nur muß die Hühlung verbreitert werden. Man hofft, daß die Strecke Bockhorn-Grabstede noch diesen Sommer dem Verkehr übergeben werden kann. — Die Herstellung der Torffabrik, die Herr Kaufmann Janßen aus Warden nach dem Muster der Neuenweg Torffabrik bei Barel auf dem Grabsteder Moor anlegen will, ist jetzt in Angriff genommen. Mit den ersten Torfarbeiten hat man schon jetzt längerer Zeit begonnen. Auch hat man mit dem Legen einer Feldbahn und der Herstellung der dazu gehörigen Wagen und Torfskipen begonnen.

**# Adenstücken, 16. Juni.** Herr Professor H. Wislicenus von der Kunstakademie in Düsseldorf weilt vor einigen Tagen hier, um das von dem Historienmaler J. aus Düsseldorf vor kurzer Zeit fertig gestellte Gemälde „Der Wunderkuss“ zu kopieren. Das Gemälde hat in dem Hause des Herrn Hausmann U. Lübben Bvve. zu Schmalenflöthenerweg, Gemeinde Gollzwarden, Station Sürwörden, Aufnahme gefunden und stellt bekanntlich den Heisterost der Söhne des Norddeutschen Häuptlings Diddo Lübben (1418), Diddo und Gerold, dar. Herr Professor Wislicenus hat das Gemälde als vorzüglich gelungen bezeichnet. — U. Lübbens' Haus ist von Sürwörden in ca. 20 Minuten zu erreichen, eine Beförderung des Gemäldes, die, nebenbei bemerkt, jedem freisteht, also leicht zu ermöglichen.

**Wormerfel, 15. Juni.** Der Erbstreit auf dem Wege von der Warden Gemeindechauffee nach Holentierfel ist zwecks Herstellung einer Chauffee ausgemessen, und hat man mit der Legung der Chauffee begonnen. Der Weg von Warden über Stumpens bis Warden-Altenfeld ist deswegen gesperrt. — Von unserer Küste werden mehrfach mittel Boot Vergnügungstouren nach Wangerooge, der Mellumer Mole und nach Münster-Dee-Dog gemacht. Als am letzten Sonntag eine Gesellschaft von Pooftiel aus eine solche Vergnügungstour nach Wangerooge machte und auf Münster-Dee-Dog anlegte, wurde dort eine männliche Leiche gefunden, welche schon stark in Verwesung und in einem solchen Zustande war, daß eine Feststellung der Persönlichkeit nicht mehr möglich sein wird. Natürlich ist dieser Fund der Behörde mitgeteilt.

**○ Carolinensiel, 16. Juni.** Seit gestern ist auch wieder wie im vorigen Jahre der Eisenbahndampfer „Nordfriesenland“, Kapitän Müller, zu den Fahrten zwischen hier, Wangerooge und Spiekeroog in Dienst gestellt.

**○ Essen, 15. Juni.** Die Beteiligung an der Wahl wurde heute beinahe durch einen gleich nach Mittag ausbrechenden Waldbrand. Das Feuer entzündete in der westlichen Gassebeerne auf der Strecke Essen-Gloppenburg, in der Nähe der Schule zu Bartmannsholt. Infolge der Dürre nahm daselbe bei frühem Schwunde sehr rasch größere Dimensionen an und bedrohte bald die Schule und die Gehöfte der Jacobs und Diden'schen Stelle zu Hofel, deren Besitzer und Heuer-





# 1. Beilage

zu No 139 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 17. Juni 1893.

## Bum 2. Oldenburger Trabrennen

am 18. Juni 1893.

Wir geben nebenstehend einen genauen Plan des Rennplatzes, auf welchem sich am Sonntag, den 18. Juni, das interessante Schauspiel des 2. Oldenburger Trabrennens abspielen wird. An der Hand des Planes und der nachfolgenden Erläuterungen wird sich jeder über die Länge und Einrichtung desselben auf's Beste orientieren können.

Der Hauptzugang t befindet sich neben der Kaserne des III. Bataillons. Von hier aus können die Wagen ausschließlich auf den Platz gelangen, während sich für die Fußgänger außer diesen Zugängen an der nördlichen Seite bei dem Gasthause des Wirts Barneke und an der westlichen Seite hinter dem Kugelfang noch weitere Zugänge u befinden. Die letzten beiden Zugänge können von Wagen nicht benutzt werden. Die erste Billettbude r ist für Wagenbilletts und liegt an der südwestlichen Ecke der Kaserne, die zweite Billettbude s in ihr sind sämtliche Biletts, außer den Wagenbiletts, zu erhalten. — Nachdem die Besucher diese Billettbude passiert haben, betreten sie den Platz. Die Reiter der I. Tribüne o 1 finden ihre Plätze auf dem der Kaserne zu am nächsten gelegenen Teile der Tribüne, die Plätze der II. Tribüne o 2 sind dadurch kenntlich,

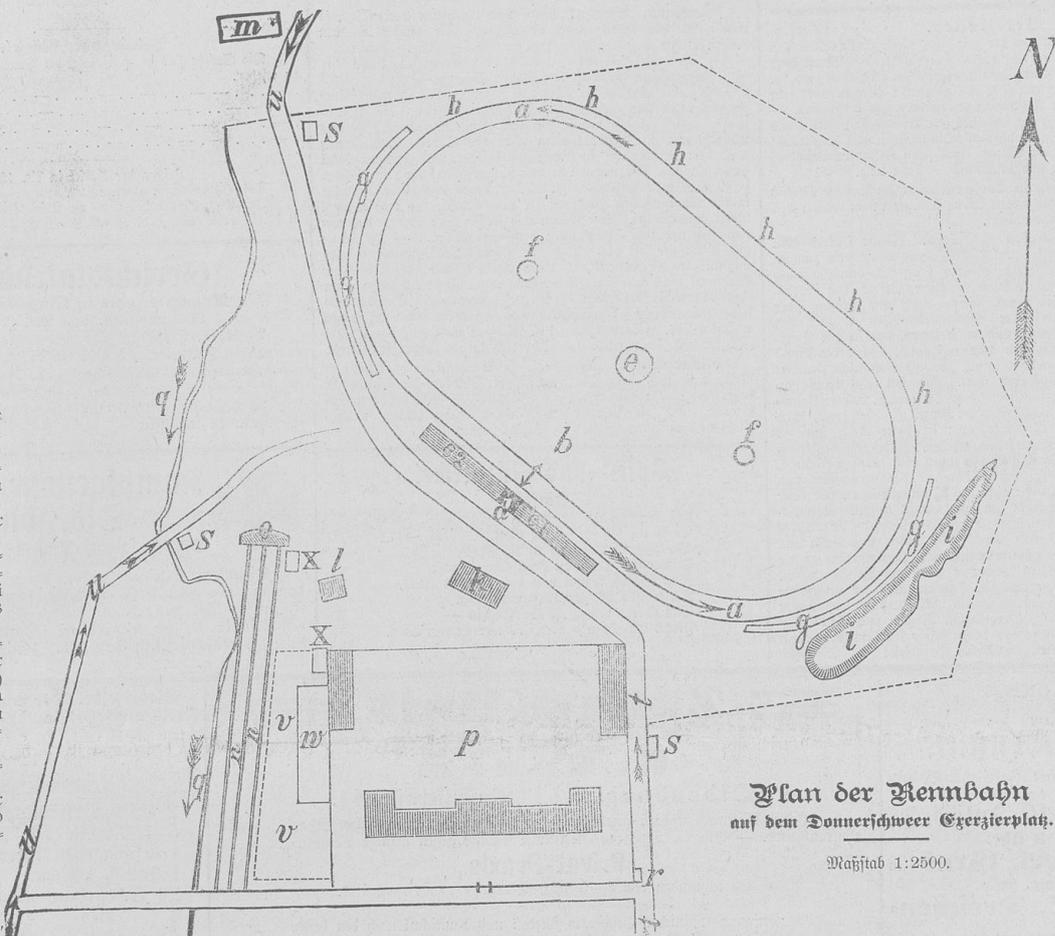
daß sie nicht wie die ersten Tribünenplätze überdacht sind. Die Wagenplätze g befinden sich links und rechts von der Tribüne, sie sind durch Platze kenntlich gemacht. Die Fußgänger, welche bei Barneke und hinter dem Kugelfang, an welchen beiden Plätzen, wie eingangs schon erwähnt, sich Billettbuden s

finden, auf den Platz gelangen, finden auf der nördlichen Seite der Rennbahn ihre Plätze h. Der Sattelplatz liegt an der Westseite der Kaserne, v. Hier ist der Pferdestall mit 3 Boxen erbaut. Das Eintrittsgeld zum Sattelplatz beträgt 3 M. Biletts zum Sattelplatz sind beim Eingang zu demselben, vom Platze her, zu erhalten. Im übrigen haben sämtliche Klassen Sattelplatzarten zu verkaufen. Zwischen Tribüne und Sattelplatz, sowie auf einigen anderen Stellen befinden sich weiter Veranschaulichungen.

Das Publikum darf unter keinen Umständen die Rennbahn betreten, nicht nur um den Rennbetrieb nicht zu stören, sondern auch namentlich im Interesse seiner eigenen Sicherheit. Zum Innenraum der Bahn haben nur die beteiligten Kommissionsmitglieder Zutritt, dem Publikum steht derselbe auch nicht gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes offen. Weiter, sowie Omnibuswagen (auch

soj. Sommeromnibusse) haben auf der Rennbahn keinen Zutritt. Im übrigen wird das Publikum sich bestens nach vorstehendem Plan orientieren können. Das Trabrennen beginnt nachmittags 2 Uhr.

Dr. R.



Plan der Rennbahn auf dem Donnerstags-Exerzierplatz.

Maßstab 1:2500.

### Erläuterung der Zeichen:

a Rennbahn; b Ziel; c 1 I. Tribünenplatz; c 2 II. Tribünenplatz; d Kugelfang; e Bureau, Ziel- und Bahnrichter; f Musikpodium; g Wagenplätze; h Stehplätze; i Schanze; k Restauration; l Müller's Wirtschaft; m Wirtschaft zum Krabbenberg; n Scheiteltände; o Kugelfang; p Kaserneplatz etc. des III. Bataillons; q fag. Heberbänke; r Billettbude, nur für Wagenbiletts; s Billettbuden, nur für Fußgänger; t Hauptfag, vom Gelmen Hof kommend, für Wagen und Fußgänger; u Zuwegungen, nur für Fußgänger; v Sattelplatz; w Pferdeställe; x Bedürfnisanstalten.

### Aus aller Welt.

**Friedrichsruh, 15. Juni.** Huldigungsfahrt der Mecklenburger nach Friedrichsruh. Gestern waren die beiden Delegierten aus Mecklenburg und der Delegierte der Landmannschaft der Mecklenburger zu Hamburg-Altona hier zusammengetroffen, um mit Herrn Dr. Ohrylander — nebenbei bemerkt auch ein geborener Mecklenburger — das Festprogramm für nächsten Sonntag endgültig festzusetzen. Demnach wurden die drei Herren zur Freihüttsstafel beim Fürsten geladen. Es durchliefen war sehr übergeräumt und unterhielt sich angelegentlich mit den drei Delegierten über den Festzug. Aus dem Festprogramm ist hervorzuheben, daß die Hamburger Teilnehmer um 11 Uhr in Friedrichsruh eintrifft, worauf bis zur Ankunft des Mecklenburger Sonderzuges um 1 Uhr 7 Minuten geselliges Beisammensein im Landhause in Friedrichsruh stattfindet. Nach Antritt des Sonderzuges erfolgt die Ordnung des Festzuges durch die Komitee-Mitglieder in folgender Weise: Musikkorps, das Fest-Komitee, die Damen, die Herren in Gliedern von je drei Personen, Marsch nach dem Schloßpark unter dem Gesang des Liedes „Stimmt an mit hellem hohen Klang!“ Auffstellung vor dem Altan des Herrenhauses, Rede des Rechtsanwalts Herrn Dr. Stichert aus Wienau an den Fürsten, Ueberreichung eines Bouquets an die Fürstin seitens sechs junger Damen aus Schwerin, Rede des Herrn Dr. Hillmann aus Güstrow an die Fürstin, Ansprache des ersten Vorsitzenden der Landmannschaft, Herrn C. Groschup, in plattdeutscher Sprache an den Fürsten. — Der bisherige Verlauf der Festlichkeiten läßt auf eine große Beteiligung an der Fahrt auch aus Hamburg-Altona schließen.

**München, 16. Juni.** In der Girsbach, ungefähr Hälfte Weges zwischen Kleinseefeld und dem Ammersee, unweit des Schwabinger Bades, wurde ein Mann ermordet aufgefunden, welcher als der hier wohnhaft gewesene, freireisende katholische Pfarrer Franz Xaver Wild aus Noosbach, Bezirksamt Dohrentrauf, erkannt

wurde. Die Leiche zeigte außer einer vermulst mit einem stumpfen Instrumente zugefügten Wunde am Schädeldach acht Stichwunden in der Hals-, Stirn- und Schläfengegend. Nach den vorgefundenen Blutspuren wurde die That auf dem Fußwege verübt und die Leiche alsdann auf den Rasen so geworfen, daß der Kopf unter ein Gebüsch zu liegen kam. Entleert und umgeben war nur die rechte Hofentasse des Ermordeten, in welcher sich vermuthlich das Portemonnaie befand hat. Letzteres besteht aus schwarzem Leder, ist innen mit rothem Samt- oder Nesselleder gefüttert, hat ein oder zwei Fächer und ein Nebenfach. Aus dem Umfange, daß Uhr, goldene Brille und sonstige Effekten bei der Leiche noch gefunden wurden, ist anzunehmen, daß, wenn überhaupt ein Mordmord und nicht ein Mord aus Mache oder Geschäftigkeit vorliegt, die That verächtlich worden sind.

**London, 15. Juni.** An der Universität Cambridge bestanden 11 junge Mädchen das Examen für spezielle Mathematik.

**Newyork, 16. Juni.** In einem großen Mietshause brach vorgestern ein bedeutendes Feuer aus. Sechs Personen verbrannten und mehrere wurden durch Herunterspringen schwer verletzt.

**Chicago, 16. Juni.** In einer Versammlung der Finanzleute der Chicagoer Weltausstellung, die vorgestern stattfand, machte der Auditor Mr. Alderman einige Mittheilungen über den Betrieb der Ausstellung. Danach beliefen sich die am Mai bezahlten Gehälter auf 850,000 Doll., welche an über 6000 Bezugsnehmer verteilt wurden. Diese Mittheilung wurde mit Staunen aufgenommen, und die anwesenden Aktionäre erklärten, daß die Ausgaben mindestens um 400,000 Doll. monatlich zu hoch seien. Hierauf erfolgte die Anklage von Mr. Durban, des Direktors der Abteilung für die Aufstellungsarbeiten, daß noch in dieser Woche 3000 Mann entlassen werden sollten.

Hier ist heute ein gewisser Albert v. Gilfert verhaftet worden unter der Beschuldigung, in der Ausstellung verschiedene Diamanten gestohlen zu haben. Der Verhaftete, der den Diebstahl bereits eingestanden hat, ist ein Sohn des Grafen Gilbert in Amsterdam.

— Marquis v. Barboles, Bruder des letzten Abkömmlings von Columbus, Herzogs von Veragua, ist lebensgefährlich erkrankt.

**Hungernot in China.** Die Zeit einiger Zeit in der chinesischen Provinz Schansi herrschende Hungernot, die infolge einer langen Dürre ausbrach, hat, dem „D. Bl.“ zufolge, Tausende von Opfern gefordert. In der bedeutenden Stadt Kwei-Hun-Tschang sollen allein gegen 10,000 Personen des Hungers gestorben sein, und auf dem Lande ist die Todesrate verhältnismäßig noch bedeutender gewesen. Aus verschiedenen Quellen sind bis Ende April gegen 1,400,000 Taels zur Unterstützung der Nothdürftigen zusammengebracht worden, außerdem schenkte die Regierung 200,000 Sacke Reis. Die Hungernot soll noch entsehrlicher sein, als die, welche in Schansi und anderen Provinzen Chinas in den Jahren 1876 bis 1878 herrschte.

**Der Versicherungsfuß.** Allerlei Arten von „Polizen“, um das höchst werthvolle Menschenleben auf Eisenbahnen, Landpartien u. s. w. zu versichern, hat der künftige Kaufmannsgeist nun schon erfunden. Das Allerneueste auf diesem Gebiete ist der Versicherungsfuß. Nach dem „Geschäftsfreund“ hatte eine Fabrik in Bristol diesen Einfall und dürfte durch ihn jedenfalls ein glänzendes Geschäft machen. Auf dem Schweißbände des Hutes steht: „Dieser Fuß versichert den Träger laut Police im Fall seiner Tötung durch Eisenbahnunfall für 100 Pf. St. (2000 Mk.).“ Hinter dem Schweißbände steht die Police in Form einer Karte, laut welcher eine englische Versicherungsgesellschaft es unternimmt, jenen Betrag im gedachten Falle zuzufügen, wenn derselbe innerhalb sechs Monate vom Tode des Hutfüßers an eintritt. Es ist aber nicht nötig, daß der Befitzer den Fuß zur Zeit des Unglücks trägt.

**Beim Aufstieg auf den großen Buchstein in Gesehäufe** verunglückte eine junge Touristin, die Wiener Optikerfrau Haubner, indem sie über ein stark abschüssiges Eisfeld hinabstürzte, dabei sich mehrfach überschlug, an Felsstücken geschleudert wurde und

viele Verwundungen erlitt. Glücklicherweise blieb sie in einem Felsenschnitt liegen, ohne über den Rand abzurutschen. Ihr Gatte warf, als er ihren Fall sah, Stein und Stock weg, rief sie jedoch über das Giesfeld, überschlug sich gleichfalls, erreichte jedoch unverletzt seine Frau, die ihre Wunden mit Schnee wusch. Die übrige Gesellschaft gab beide verloren und stieg ab, um Hilfe zu holen. Mittlerweile konnte das Gepäc, nachdem die Frau sich überzeugt hatte, daß ihre Glieder unversehrt seien, mühsam, anfangs auf allen Vieren, den Abstieg unternehmen. Die Frau ist bettlägerig, wird aber wohl wieder genesen.

**Sorgiam belüßt.** Das Buchholzgericht in Lomiers hat am 10. Juni den erstrichtersessenen Eisenbahnarbeiter Lehuby zu 50 Franken Geldstrafe verurteilt, weil er, so oft er in Dienst ging, seine Frau in einen großen Koffer einschloß.

### Briefkasten.

**D. D. hier.** „Ich möchte mir Ihre werthe Ansicht über den § 61 des Deutschen Handelsgesetzbuches erbitten. Bis wann muß eine Kündigung per 1. Juli spätestens geschehen sein, bis zum 15. Mai oder 20. Mai, letzterer Tag als genau 6 Wochen nach dem Kalender gerechnet; die Ansichten sind hierüber sehr verschieden. — Nach Artikel 61 des Handelsgesetzbuches gilt für das Dienstverhältnis zwischen Prinzipal und Handlungsdiener eine einwöchentliche Kündigung; das Verhältnis kann zum Ablauf eines jeden Kalendervierteljahres gelöst werden. Wochen sind bekanntlich 7 Tage lang.“

**Viele Abmenden in Westerfeld.** Ihre Anfrage betreffs der Stimmzettel für Reichsanwalt Albert Traeger ist im lokalen Teil der heutigen Nummer beantwortet.

**Frau eines liberalen Wählers.** „Lieber Onkel! Mit den Sozialdemokraten wird's doch auch in unserm ruhigen Oldenburg immer ärger. Jetzt ist sogar Hug mit dem National-liberalen in die Stichwahl gekommen. Der Erfolg der Sozialdemokraten, meint mein Mann, komme auch zum großen Teile daher, weil die Frauen der sozialdemokratischen Wähler ihre Männer ebenfalls aufzulecken und dafür sorgen, daß sie zur Wahl-urne gehen, ja sogar mitgehen zum Wahllokal, damit der Mann nur ja das Wählen nicht vergisst. Sozialdemokratische Frauen! Dergleichen gab's doch früher nicht. Wo soll das wohl hin-führen?!“ Du irrst aber sehr, wenn Du meinst, daß die sozialdemokratische Frau eine Erbsenbinderin der Neuzeit ist. Sieh' mal, schon Eva war eine recht demokratische Frau; sie hatte gleich mit der Schlange einen demokratischen Klub gebildet, in welchem beschloffen wurde, auf den lieben Gott nichts zu geben, sich alles zu erlauben, was bis jetzt verboten war, den Reichsapfel herunterzuwerfen und zu verschlingen; dann ist sie gleich zu Adam gekommen mit einer Stummperle, er solle auch in den sauren Apfel beißen. Natürlich wurde so endlich die Langmut des Himmels erschöpft! Er verlegte das Paradies in Belagerungszustand, stellte einen Engel mit dem bloßen Schwert als Wache auf und erließ eine Proklamtion an die Bewohner des Paradieses, in welcher er nicht nur die Schuldigen, Eva und die Schlange, verurteilte, sondern auch der gutgesinnte Adam mußte solibarisch die Unkosten bezahlen; zugleich wurde der Boden des Paradieses verflucht, Adam und Eva aus-gewiesen, und die Zeitungen, von denen leider keine mehr erhalten ist, sagten dann: die Ruhe herrscht im Paradies! — Sie sehen

also: die Frauen sind, wie immer, an allem schuld, und Eva, die erste Frau, hat die Sozialdemokratie in die Welt gebracht.

**Josephine M.** „Gibt es praktische Lehrbücher, aus welchen junge Mädchen durch Selbststudium das Nähen und Zuschneiden von Damengarderobe erlernen können? Durch wen sind dieselben zu beziehen und was kosten sie?“ — Klemm, Schule der Damenschneiderei, zum gründlichen, Selbstunter-richt, M. 8.— geb. M. 10.—; Mütter, das Kleidermachen zum Selbstunterricht, M. 2.50; Börner, zur Damenschneiderei, An-leitung zum Tailen und Vermscheiden, M. 2.—; Mayer, prakt. Zuschneiderschule, zum Selbstunterricht für Damen jeden Standes, M. 5.—; Willius, neue prakt. Zuschneidenschule zum Selbstunter-richt ohne Anwendung des Reduktionsystems, M. 5.— Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

**Sermann.** Antwort: Wenn Ihnen geholfen werden soll, so müssen Sie ein Radikalmittel gebrauchen. Sie müssen in einen andern Stand hinein, und zwar in den der — Ehe! Denn: „Was hilft das Glück, wenn's niemand mit uns teilt?“ Ein einjam Glück ist eine schwere Last.“

**S.** Ein langjähriger Monomat bietet um Beantwortung einer Frage. „Wir sind unter drei aus einem Hause an der Linden-strasse. Wir sind alle drei fribredertig und mußten nach Doodt's Etablissemnt zur Wahl, wurden aber von Doodt's Etablissemnt nach dem „Eindenhof“ und von hier wieder nach ersterem Lokal zurückgeschickt. Wir waren alle drei nicht mit auf der Liste, infolge dessen auch nicht wahlberechtigt. Einer wohnte schon über 30 Jahre in ein und demselben Hause an der Lindenstrasse. So mag es wohl vielen ergangen sei. Wir wollen uns trösten und hoffen, daß wir nun auch mit dem Steuerzahler verhandelt werden.“ — Ihr häßt als Anwohner der Lindenstrasse in Doodt's Etablissemnt wählen müssen. Es ist aber lediglich Eure eigene Schuld, daß Ihr Euer Wahlrecht nicht ausüben konntet, denn wenn Ihr Euch während der Zeit, in welcher die Listen öffentlich zu jedermann's Einsicht aus-lagen, davon überzeugt hättet, ob Eure Namen auch nicht etwa einzutragen vergesen sind, so hätte Euch solch' Malheur nicht passieren können. — Mit dem Steuerzettel werdet Ihr trotzdem zur rechten Zeit erkeut.

**Nichte Alma.** „Sag mal, lieber Onkel, wie kommt es wohl, daß, was doch Thatsache ist, die Frauen im allgemeinen besser und länger schlafen als die Männer?“ — Aus dem einfachen Grunde, weil die Männer noch immer daran denken, welches Malheur dem ersten Manne im Schlaf passiert ist.“

### Spiel- und Rätsellecke.

#### Rätsel.

Erst kommen 60 Centimeter,  
Dann ein bekannter alter Gott,  
Der oft mit Menschen treibt Sport,  
Dann, was Du siehst beim Straußvater.  
Zum Schluß kommt noch ein wichtiges Stück,  
Du träiffst's in jeder Kleiderbandung.  
Das Ganze bringt oft das Gesicht  
Fremd klingt's und doch ist's nur Verwandlung.

### Bilderrätsel.



### Telegraphen-Rätsel.

Die Striche sind durch Vokale, die Punkte durch Konsonanten zu ersetzen.

.....  
.....  
.....  
.....

Lösung der Rätsel in Nr. 127:

Des Bilderrätsels: Unteroffizier.  
Des Ergänzungsrätsels: G au L in A da T er B of G le  
N hei N ot E mm J bi S ch S ach E — Glatzer Meise.

### Gerichtskalender.

**Augabeterminine in Konvokationen.** Anz. Nr. **Donnerstag, den 29. Juni.**

**Antzger, Gislich.** Die Erben des weil. Hausmanns Joh. H. Uebler zu Barbenstedt beabsichtigen die von ihrem genannten Erblasser ererbte, zu Barbenstedt belegene, in der Mutterrolle der Gem. Barbenstedt unter Art. 83 verzeichnete 6,6576 ha große Landstelle öffentlich verkaufen zu lassen. 104



### Kampfgenossen-Verein Oldenburg.

Offizielle Bekanntmachung des Vorstandes.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche beabsichtigen, an dem am 25. Juni d. J. in Barel stattfindenden Bundes-triegeresteil zu nehmen, werden erucht, ihre Namen gefälligst in die im Vereinslokal (Markthalle) ausliegende Liste bis **einschließlich den 21. Juni d. Js. abends** eintragen zu lassen.

### Anzeigen.

#### Gras-Verkauf.

**Zwischenahn.** Der Fabrikant **Windmüller** hierelbst läßt am **Montag, den 10. Juli d. J., nachm. 3 Uhr,** **2 Tagewerk Gras** in seiner jogen **Deichwiese**, sowie **30 Sch. S. Dreischen-gras** auf dem Moore, gut bejezt, in Ab-teilungen öffentlich meistbietend verkaufen. Auch sollen alsdann **plm. 8 Tagewerk Gras** auf dem **Lorfwerk Speden** in Abteilungen mit verkauft werden. Sämtliches Grasland liefert vorzügliches **Kuhheu.** Kaufliebhaber versammeln sich in **Kapel's Wirtshause** zu Speden. **Heinje.**

#### Gras-Verkauf.

**Zwischenahn.** Gutsbesitzer **D. Dwie** zu **Griffede** läßt am **Sonnabend, den 15. Juli d. J., nachmittags,** den diesjährigen **Grasschnitt** von folgenden Wiesenländen, als: **der Baven-Griffeder Fortswiese, Dingshagenwiese, Hörner-Wiese, Hof-Wiese, Strohwiese** und **Gege-horfwiese**, sowie das Dreischengras im **Dingskamp**, in Abteilungen öffentlich meistbietend verkaufen. Kaufliebhaber versammeln sich in **Müller-hause** zu **Alshausen.** **Heinje.**

#### Gras-Verkauf.

**Zwischenahn.** Die Erben des weiland **Posthalters J. S. Brader** hier, lassen am **Freitag, den 7. Juli d. J., nachm. 3 Uhr,** das **Gras** in ihren zu **Zwischen-ahnersfeld** an der **Edewegster Chaussee** belegenen **Wiesenlän-derien** in Abteilungen öffentlich meistbietend verkaufen. Versammlung in **Krüger's Wirtshause** zu **Speden.** **Heinje.**

### Zahn-Klinik

#### W. Bauer,

**Oldenburg, Rosenstraße 41.**

Jeden Mittwoch und Sonnabend von 9—1 Uhr **unentgeltliche** Behandlung aller Zahnkrankheiten. — **Plombierungen** und **künstliche Gebisse** gegen geringe Vergütung.

#### Privat-Praxis.

Sprechstunden von 9—6 Uhr, Sonntags von 10—2 Uhr.

Anfertigung künstlicher Gebisse in Metall und Kauchgummi nach den besten amerikanischen Systemen.

Antiseptische Behandlung erkrankter Zähne.

Plombierungen in Gold, Amalgam, Emaille u.

Nichten schiefstehender Zähne nach eigener bewährter Methode.

Zahnextraktionen mit Lachgas.

Sämtliche Arbeiten werden auf das Gewissenhafteste bei **billigster** Preisstellung ausgeführt. Bei fortgesetzter Behandlung ganzer Familien ermäßigte Preise.

Die Operationszimmer sind mit den besten Maschinen, Instrumenten und elektrischen Apparaten der Neuzeit ausgestattet.

Gestützt auf eine 14jährige Erfahrung, besonders als Vertreter und Assistent der berühmtesten Zahnärzte in Amerika, bin ich in der Lage, das Beste in unierem Fache bieten zu können.

#### Gras-Verkauf.

**Zwischenahn. J. S. Sieften** Frau Witwe zu **Speden** läßt am **Freitag, den 7. Juli d. J., nachm. 4 Uhr,** **plm. 8 Tagewerk Gras** hinterm **Hause** an der **Chaussee**, sowie das **Nachgras** öffentlich meistbietend pfandweise verkaufen. Versammlung in **Krüger's Wirtshause.** **Heinje.**

#### Blutarmen,

schwachen, nervösen Personen zur Nach-richt, dass das echte **D. Dernehl'sche Eisenpulver** auch in **Bremen, Einhorn-Apotheke, Dobben 99,** zu haben ist. Schachtel 1 Mk. 50 Pfg.

#### Immobil-Verkauf.

**Oldenburg.** Das **Quer'sche** früher **Detmer'sche** an der **Lindenstraße** sub **Nr. 13** belegene **Immobil,** bestehend aus **Wohnhaus, Stall** und **14 are 85 qm Haus- und Hofraum** bezw. **Garten** soll am **Dienstag, den 27. Juni d. J., Mittags 12 Uhr,** im **Votale** des **Großh. Amtsgerichts,** Abtei-lung I hier, zum zweiten Male zum öffent-lich meistbietenden Verkauf aufgesetzt werden. Falls im Termine ein genügendes Gebot ab-gegeben wird, soll der Zuschlag erteilt werden. **J. A. Galberla.**  
**Zu vermieten** eine hübsch möblierte **Stube** nebst **Kammer,** möglichst an einem **einzelnen Herrn.** **E. Erhards, Maler,** **Everien, Hauptstr.**  
**Oldenburg.** Gesucht ein **Malerlehrling.** **A. Janßen, Maler, Brüderstr.**

**Bloherfeld.** Der **Landmann Bernh. Frels** hierelbst beabsichtigt wegzugshalber am **Montag, d. 26. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr** aufangend, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver-kaufen zu lassen:

- 2 kräftige Arbeitspferde,
  - 5 4 Monate alte Schweine,
  - 1 beschlagene Ackerwagen,
  - 1 Pflug, 1 Egge,
  - 20 Scheffel Saat Roggen, } auf dem
  - 4 dito Hafer, } Palm,
  - 4 dito Kartofoeln.
- Kaufliebhaber ladet ein **C. Memmen, Rüstlr.**

### Hotel-Verkauf.

**Zwischenahn.** Frau **Oberinspektor Keppel** hier, beabsichtigt ihr an **frequenter** Lage in-mitten des Orts am **Zwischenahn** See be-legenes

#### Hotel

mit **Antritt zum 1. Novbr. d. J.** unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. In den Gebäuden ist seit **langen Jahren** **Hoteldirektion** mit **gutem** Erfolge betrieben. Der **große Garten,** mit **Aussicht** auf den **See,** ist ge-schmackvoll angelegt. Außer einem geräumigen **Tanzsaal** ist auch **genügend Stallung** für **Pferde** u. vorhanden. Das **Hotel** wird ins-beondere seiner **günstigen Lage** wegen auch von **Fremden,** namentlich auch von **größeren Vereinen,** **frequentiert.** Der **größte Teil** des **Kaufpreises** kam auf **Wunsch** des **Käufers** **verzinslich** stehen bleiben. Der **jetzige** **Wächter,** **Herr Greunberg,** hat sich **andewent** angekauft. Die **Verkaufsbedingungen** u. s. w. sind **von** **unterzeichneten** **Verkaufsbevollmächtigten** zu **erfahren,** der **jedwede** **Auskunft** **unentgeltlich** erteilt. **Offerten** werden gegen den **25. Juni d. J.** **erbeten.** **Eventl.** soll das **Hotel** mit **Antritt** zum **1. November d. J.** auf **mehrere Jahre** **ver-pachtet** werden.

**B. D. Oldmanns.**

#### Raninchenzucht-Verein.

Alle diejenigen, die sich für **Gründung** eines **Raninchenzucht-Vereins** **interessieren,** werden **gebeten,** **Sonntag, den 18. d. Mis., abends 8 Uhr,** sich in **Oppermann's Hotel** einzufinden. **Mehrere Züchter.**

**Verkauf**  
der  
**„Schweizerhalle“**  
in Oldenburg.  
Oldenburg (i. Grösh.). Das seit  
über 25 Jahren mit bestem Erfolge  
betriebene Café chantant  
**„Schweizerhalle“**  
hier, soll mit beliebigem Antritt am  
Freitag, den 23. Juni d. J.,  
Mittags 12 Uhr,  
im hiesigen Amtsgerichtslocale öffent-  
lich verkauft werden.  
Nähere Auskunft ertheilt gern  
J. A. Calberla.

**Champagner v. Burgeff & Co.,**  
**Hochheim,**  
ist stets vorrätig in der  
**Weinhandlung von Ernst Hoyer,**  
Ecke der Baumgarten- und Langestr.

**SCHAFBESITZER**  
Unzerreißbare Wollstoffs  
Herrn- und Damen-Unterzie-  
hzeuge, Hemden, Kragen,  
Krawatten, etc. etc. etc.  
Janssen & Co., Tuchfabrik, Oldenburg i. Gr.  
BESTE VERWERTUNG VON WOLLE

Proben überall hin postfrei!  
Empfehle  
**weit unter Preis**  
eine größere Anzahl  
**Reste zu Herrenanzügen,**  
3 Wtr. bis 3 1/2 Wtr. lang,  
ferner halte meine bedeutende Auswahl in  
**Stoffen zu**  
Reiseanzügen,  
Valetots und Beinleidern,  
sowie besonders feste Sorten zu  
Knabenanzügen  
zu „bekannt billigen Preisen“ bestens empfohlen.  
**M. Schulmann's**  
**Tuchniederlage.**  
36 Achterstraße 36.

Einen geräumigen hellen  
**Baden**  
mit Einrichtung und Zubehör, an  
besten Lage der Langenstraße,  
habe ich zum beliebigen Antritt zu  
vermieten.  
W. Köhler, Gortopstr. 16.  
Ruffische Dampfbäder in und außer  
dem Hause.  
Achterstr. 4 I.  
Zu verkaufen 1 noch guter Korbwagen,  
1- und 2-spännig zu gebrauchen, billig.  
H. Wichmann, Wotzenstr. 7.

**500 MARK**  
in Gold wenn  
**Crème**  
nicht alle  
Hautreinigungsmittel  
als Seifen, Seifenpulver, Seifencreme,  
Sonnensand, etc. etc. etc. etc. etc.  
den Haut reinigt und befeuchtet und  
den Teint bis ins Alter hindurch weich und  
jugendlich erhält. Keine Schmutz. Preis  
Mk. 1.20. Man verlange ausdrücklich die  
„preisgekrönte Crème Grolsch“, da es wert-  
volle Nachahmungen giebt.  
Hauptdepot J. Grolsch, Bräun. Zu haben  
in allen besseren Handlungen.  
Nach zu beziehen durch  
L. Fasch in Oldenburg i. Gr.

Zu verkaufen ein zu Radort  
belegenes Haus, enthaltend 2  
Wohnungen. Land kann bis  
zu 15 Scheffel Saat beigegeben  
werden. E. Memmen, Rchstr.

**Der kostlichste Kaffee-Zusatz!**  
ist  
**Peiffer & Diller's**  
**KAFFEE-ESSENZ**  
DOSE 30 PFENNIG  
goldene Medaillen. Überall zu haben.  
General-Vertretung: **Beckey & Miede Hannover!**

Aelteste Rheinische Champagner-Fabrik  
Actien-Gesellschaft  
vormals  
**BURGEFF & Co.**  
Gegründet 1837.  
Hochheim a. Main.  
Feinste Marken: Extra Cuvée, 1. Qualität, Grün Etiquette.  
Zu beziehen durch alle Weingroßhandlungen  
Vertreter für Oldenburg: Rob. Kruse.

**Baumwollene**  
**Reform-Unterkleider,**  
Syst. Dr. Lahmann,  
**Filet-Unterjacken,**  
**Wek-Unterjacken**  
empfiehlt  
**G. Potthast.**

Leichte wollene u. 1/2 wollene  
**Unterzieheuge,**  
garantiert krumpfrei.  
**Echte Normal-Herren-**  
**Socken,**  
**Baumw. Herren-Socken,**  
**Union-Schweiß-Socken,**  
sehr empfehlenswert, garantiert  
krumpfrei.

**Größte Halbbartheil!**  
**UNION**  
**G. Potthast.**

Das von weil. Maurer Kalms  
nachgelassene, Wiedelnstraße Nr. 2,  
(Gerberhof) belegene Immobilien, best.  
aus Wohnhaus mit gr. Garten, soll  
wegen Erbteilung zum Antritt am  
1. Novbr. cr. verkauft werden.  
Reflektanten wollen bis zum 28.  
d. Mts. mit mir in Unterhandlung  
treten.  
J. D. Schulte, Stauffr. 21.

Nächsten Mittwoch, den 21. Juni, vorm.,  
komme ich mit einer Ladung fetter Däfen  
und einer Ladung belegter Ferkeln hier im  
Oldenburger Bahnhof an und lade freundlichst  
alle Schlachter und Viehhändler aus Olden-  
burg und Umgegend zum Kaufen ein. Nach  
dem Kauf trinken wir auf meine Kosten einige  
Fäßchen Wein.  
J. Grobneggats.

**Tapeten**  
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Kuhlmann & Co., Ritterstr. 19.**

Empfehle in großer Auswahl:  
Central-Doppelflinten von 33—200 M.  
Robert-Zerschm von 10 M. 50 S an,  
Revolver von 4 M. 80 S an,  
Robert-Perzevole von 2 M. 50 S an,  
Magazinrevolver Mod. 71/84 zu 18 M.  
Jagdgeräte und Munition zu billigen  
Preisen.  
Aug. Köppens, Büchsenmacher,  
Wotzenstraße.

**Handschuhe,**  
la. Glacee- | Ziegenleder,  
la. Dänisch- | 3 Mark.  
Alle Patentverschlüsse vorrätig.  
**Stoffhandschuhe**  
in Seide, Halbseide, Leinen, Zwirn  
und Flor in großer Auswahl.  
**4kn. Glacee-Handschuhe mit**  
**Naupen, 1,80 Mk.,**  
sind wieder in großer Sendung ein-  
getroffen und empfiehlt  
**Rich. Herrlich,**  
Langestr. vis-à-vis der Haarenstr.

**Achtung!**  
Eine Uhr reparieren und reinigen kostet  
nur 2 Mk.,  
neue Feder einsetzen nur 1.25 Mk.  
Neuflüberne Kapitel 30 Pf., Uhrglas 30 Pf.  
Alle anderen Reparaturen ebenfalls gut und  
sehr billig, unter Garantie.  
Neue Uhren und Uhrketten  
äußerst billig.  
Aug. Schmidt, Uhrmacher,  
Langestr. 6, neben dem Lappan,  
und äußerer Damm 4.

Ein  
wahrer Schatz  
für alle durch irgendwelche Verirrungen  
Erkrankte bis das berühmte Werk:  
**Dr. Retan's Selbstbewahrung**  
60. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.  
Lesen es jeder, der in den Folgen solcher Last-  
erleidet, Tausende verdanken demselben  
ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch  
den Verlags-Bezirk in Leip-  
zig, Neumarkt 34, sowie  
durch jede Buchhand-  
lung.

**Naturwein**  
**Deutsch-Italiener**  
(gefehlte Mischung von Barletta und  
Pfalzer Naturwein), vortreffl. roter  
**Zafelwein,**  
liefert  
verzollt in Fässern von 25 Liter an  
zu **50 Pfennig per Liter**  
**Barletta**  
Extra Qualität  
(nicht verschüttet) unverzollt,  
per Liter **40 Pfennig,**  
bei **600 Liter 30 Pfennig.**  
Die Weine sind großartig.  
Jedermann erhält Proben gratis und franco.  
**Jean Pfannebecker,**  
Import Italiener Naturweine,  
**Karlsruhe in S.**  
unübertrefflich.

Die noch vorrätigen  
**Mäntel**  
verkaufe von heute ab zu und  
unter Einkaufspreis.

**S. Jahlo.**  
**Morgenröcke**  
und  
**Hauskleider**  
trafen in großer Auswahl ein.  
**S. Jahlo.**

**Gesundheitspflege!**  
Mit Rücksicht auf die jetzige  
und bevorstehende Jahres-  
zeit wird der regelmäßige  
Genuss: täglich vor oder nach  
Mittag, sowie abends vor  
dem Schlafengehen und nach  
starken Wein- oder Bier-  
genuss 1—2 Glas des be-  
rühmten  
**Lestomac**  
von  
Dr. med. Schrömbgens,  
prakt. Arzt,  
Kaldenkirchen, Rheinland,  
sowohl in der Familie  
als auf Reisen vielfach  
ärztlicherseits  
empfohlen.  
19 Medaillen. Haupt-Agentur bei Herrn  
**Joh. Lohmann,**  
Oldenburg,  
ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen  
Herrn Debitanten.  
Eine noch ziemlich neue, sehr gut erhaltene

**Halbchaise**  
mit feinen Laternen zum ein- und zweispännig  
fahren eingerichtet, nebst gutem Einpämper-  
Gebläse ist wegen Platzmangel sehr billig zu  
verkaufen.  
S. Gilers, Sattler,  
Wettersiede.

**Unterzieheuge,**  
für jede Jahreszeit passend, empfiehlt in  
größerer Auswahl  
**August Diekmann, Langestr. 63.**

Zu Auftrag habe mehrere  
**Geschäfts- u. Privathäuser**  
an vorteilhafter Lage preiswert zu  
verkaufen. Bedingungen günstig.  
Antritt beliebig.  
**H. Gasselhorst,**  
H. Kirchengr. Nr. 9.

Ein geräumiges Unterhaus mit großem  
Hintergebäude mit Bäckerei ist zu Aug.  
od. Nov. zu vermieten. Zu erfragen Bremer-  
straße 14 in Oldenburg.

# Zu Ausstattungen u. Wohnungs-Einrichtungen empfehle in größter Auswahl Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren

in schwarz, Nußbaum, Eichen, Mahagoni u. s. w. von feinsten bis einfachster Ausführung unter Garantie für dauerhafte Arbeit zu billigsten Preisen.

Wallstraße Nr. 9. **Th. Müller**, Heiligengeistwall 5.  
Inhaber: August Müller, Tapezier und Dekorateur.

Alle Sorten holländische und holsteinische  
**Sonnenbänder**  
liefern am besten und billigsten  
J. & H. Free, Leer  
i. Ostfriesland.

Anzuleihen gesucht zum 1. August cr. 42,000 Mk. und 7000 Mk. gegen pupillarisch sichere Landhypotheken, sowie zum 1. November cr. 8000 Mk., 2850 Mk., 800 Mk. und 600 Mk. gegen durchaus sichere Hypotheken.

Näheres durch  
**H. Hasselhorst**,  
H. Kirchenstr. Nr. 9.

## Ueber die **B. Kneifel'sche Haar-Tinktur.**

Für **Haarleidende** giebt es kein Mittel, welches für das Haar so stärkend, reinigend, und erhaltend wirkt, und wo noch die geringste Reimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene** Kahlheit sicher beseitigt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das wärmste empfohlene Kosmetikum. **Pomaden** u. dergl. sind hierbei völlig nutzlos. — Die Tinktur ist amtlich geprüft; in Oldenburg nur echt bei **Joh. Sievers**, Größ. Hofstr. u. Langestraße 87. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk.

## Requisitenre und Agenten

werden von einer der ersten deutschen Lebens-Versicherungs- und Unfall-Versicherungsgesellschaft gesucht.  
Bei guten Leistungen festes Gehalt.  
Offerten unter H. 4494 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche a. sofort 1 tüchtig. Knecht f. Landwirtschaft, sowie viele Mädchen, ferner 1 Lehrling f. Bäckerei u. Konditorei unter günst. Bedingungen. **Ww. Nachtwey.**

Oldenburg. Malergehilfen sucht **Th. Meiß**, Bremerstr. 14.

Suche für hier a. sofort f. ein franz. Mädch. e. and., welches melken kann b. angenehmer Stellung u. hob. Lohn. **Ww. Nachtwey**, Lindenallee.

Ein geübter **Tapezierer-Gehilfe** und **Dekorateur** findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Zoel & Böge**, Wilhelmshaven.

**Nordseebad Wangeroog.**  
**Strand-Hôtel** direkt am Nordstrand.  
Prop. ver. gratis der **W. S. Gerken.**  
**Wasserheilanstalt**

**Sophienbad zu Reinbek**  
(nahe Hamburg). Das ganze Jahr geöffnet.  
Dirig. Arzt: **Dr. Paul Hennings.**

**Bad Wildungen.**  
**Hotel Kaiserhof.**  
Table d'hôte. Pension.  
**Georg Eiben.**

**Ghorn.**  
Sonntag, den 18. Juni d. J.:  
**Kleiner Ball,**  
wozu freundlichst einladet **H. Hansen.**

## Gesellschaft Büchter Oldenburger Kutschpferde.

Laut Beschluß der Generalversammlung in Varel am 29. Mai d. J. wird folgendes bekannt gegeben: Ergänzungen von Stammbäumen können bis zum 1. September d. J. unentgeltlich gemacht werden. Nachdem sind für jede Ergänzung dieselben Gebühren, wie für Neu-Anmeldungen von Tieren zu entrichten. Nach Schluß der Anmeldungen für den III. Band werden keine Ergänzungen mehr angenommen.

Der Vorstand.



Bei vorkommenden Trauerfällen bringe ich mein

**Sarg-Magazin**  
in Tannen-, Eichen- und Metall-Särgen nebst  
**Fischler-Leichen-Wagen**  
sowie große Auswahl in Leichen-Anzügen in gütiger Erinnerung.  
**Aug. Meiners**, Wilhelmstraße 1.



## Reparaturen an Uhren

werden **schnell** und **durchaus gut** zu **billigsten** Preisen unter **Garantie** ausgeführt.  
Reinigen inkl. H. Reparaturen **nur 2 Mark.**  
Neue Feder einsehen **nur 1,25 Mark.**  
Reparaturen an **Regulatoren, Wanduhren** etc. ebenfalls **gut** und **sehr billig.**  
Ein **Vertrag** wird **überzeugen.**  
**Uhrmacher A. Schulte**, Inn. Damm 13.

## Gesucht.

Ein **strebamer, gut empfindlicher Klempner**

zur **Führung** einer **Klempnerei**. Eventl. kann diese unter **sehr günstigen** Bedingungen an denselben **übertragen** werden.

Offerten unter **A. B.** an die **Expedit.** d. **Bl.**

**Edewecht.** Verloren am **Sängerfesttage** auf der **Strecke** von **Wügge's** bis **Reuten's** **Gasthause** ein **goldenes Armband**. Gegen **Belohnung** abzugeben bei **Weinrenten**, Rechnungssteller.

Zu **verkaufen** ein **Geschäftshaus** in **Osternburg**. Zu **erfragen** **Bremerstraße 14.**

**Nadorster Krug.** Am **Sonntag, 18. Juni:**

**Große Tanzpartie,** wozu **freundl. einladet** **G. Theilmann.**

**Munderloh.** Am **Sonntag, den 2. Juli:**

**Scheibenschießen, Konzert** und **Ball,** wozu **freundl. einladet** **Joh. Lafchen.**

**Freunde** **Büchsen** zum **Schießen** werden **nicht** **zugelassen.** **D. D.**

## Singverein.

Alle **Damen** und **Herren**, welche beim **Sommerfeste** die **„Schöne Melusine“** bestimmt mitbringen, wollen sich in der **nächsten** **Uebung (Montag)** anmelden.

## Nadorst.

**Sonntag, den 18. Juni:**  
**Großes Gartenkonzert** u. **Ball.**  
Anfang **4 Uhr.** — **Entree frei.**  
**Tanz-Abonnement 1 Mk.**  
Es **ladet** **freundl. ein** **Joh. Wetjen.**

## Eversten.

Zur **fröhlichen** **Wiederkunft** (früher **Zoologischer Garten**).  
**Sonntag, den 18. Juni:**

**Großes Tanzvergnügen.**  
Hierzu **ladet** **freundl. ein** **E. Schmidt.**

## Ad. Doodt's Etablissement.

**Sonntag, den 18. Juni:**  
**Großer Ball.**  
**Entree frei.**  
**Tanzabonnement 1 Mk.**

## Eversten. „Tabfenburg.“

**Sonntag, den 18. Juni:**  
**Großes Tanzvergnügen,** wozu **freundl. einladet** **F. S. Seinemann.**

## Becker's Etablissement Osterburg.

**Sonntag, den 18. Juni:**  
**Großer Ball.**  
**Entree frei.** — **Anfang 4 Uhr.**  
**Tanz-Abonnement 1 Mark.**  
Hierzu **ladet** **freundl. ein** **Aug. Becker.**

## Bum Grünen Hof.

**Sonntag, den 18. Juni:**  
**Großes Gartenkonzert** und **Ball.**

**Entree frei.** **Anfang 4 Uhr.**  
**Tanz-Abonnement 1 Mark.**  
**Abends** **brillante** **elektrische** **Beleuchtung** **des** **ganzen** **Etablissements.**  
Es **ladet** **freundl. ein** **Heinr. Habel.**

## Eversten. Tivoli.

**Sonntag, den 18. Juni:**  
**Große Tanzpartie,** wozu **freundl. einladet** **Hr. G. Martens.**

## Schützenhof.

**Sonntag, den 18. Juni:**  
**Militär- u. Gartenkonzert** unter **persönlicher** **Leitung** **des** **Königl. Musik-** **Dir. Herrn Hüttner.**  
**Anfang 4 Uhr.** **Entree frei.**  
**Programm 10 Pf.**  
Nachden:

## Grosser öffentl. Ball.

**Tanz-Abonnement 1 Mark,** wozu **freundl. einladet** **Louis Nolte.**

## Schützenhof z. Wunderburg.

**Sonntag, den 18. Juni:**  
**Großes Garten-Konzert.**

**Anfang 4 Uhr.** **Nachden:** **Entree frei.**

## Großer öffentlicher Ball.

Hierzu **ladet** **freundl. ein** **Gustav Diekmann.**  
**NB.** **Abends:** **Salon-Scheibenschießen.**

## „Bum Erholung.“

**Bürgerfeste.**  
**Sonntag, den 18. Juni:**  
**Kleiner Ball,** wozu **freundl. einladet** **Aug. Nieck.**

## Donnerschweer Krug.

**Sonntag, den 18. Juni:**  
**Kleiner Ball,** wozu **ergerbenst** **einladet** **F. Nedemeyer.**



**Heiligengeiststr. 24.**

**Otto Bardewyck, Juwelier,**  
Oldenburg, Langestraße 70.  
Billigste Reparaturwerkstatt

**Juwelen, Gold- u. Silberwaren.**  
Eigene Vergoldungs- u. Ver Silberungs-Anstalt.  
**Gravierungen** aller Art in sauberster Ausführung.  
Zur Anfertigung von Neuarbeiten stehen Original-Entwürfe jederzeit zu Diensten.  
Neuerst **billige** Preise bei gebiegender, raschster Herstellung.

**Otto Bardewyck, Juwelier,**  
Oldenburg, Langestraße 70.

**320 Met. schwarz od. blau Cheviot**  
zum Herren-Anzug verwendet franco gegen  
Nachnahme für **Mk. 10.** — die Tuchfabr.  
**Aug. Decker,**  
Köln a. Rh., Gereonskloster 32.

**Moselwein,**  
**6 Mk.**

**3. Wohled. Menschheit!**

Bisher auch nicht annähernd erreicht. Alte  
Fussleiden, veraltete Krampfadergeschwüre,  
langjährige Flechten, veraltete Geschlechts-  
krankheiten heilte gründlich und schmerzlos unter  
sicherlicher Garantie billigt. Brieflich mit dem-  
selben Erfolge. **Franz Jettel, Breslau,**  
Neudorfstraße 3.

**Loose** zur 304. **Hamburger Lotterie.**  
Zieh. 1. Kl. 28. u. 29. Juni.  $\frac{1}{2}$  3 Mk.,  
 $\frac{1}{4}$  1 Mk. 50 s.,  $\frac{1}{8}$  75 s., zur 115. **Braun-**  
**schweiger** zu Planpr.  
**S. Vohlen,** Oldenburg, Schüttingstr. 13.

**Große Gewinnchance!**

Zu der am 28. und 29. Juni  
neu beginnenden

**Grossen Hamburger  
Geldverlosung**

empfehlen für 1. Ziehung  
 $\frac{1}{2}$  Lose à 6 Mk.,  $\frac{1}{2}$  à 3 Mk.,  
 $\frac{1}{4}$  à 1,50 Mk.

In Hauptgewinnen kommen  
folgende zur Entscheidung:

Zu 1. Kl. 50,000 Mk., in 2.  
55,000 Mk., in 3. 60,000 Mk.,  
in 4. 65,000 Mk., in 5. 70,000 Mk.,  
in 6. 75,000 Mk., in 7. Kl. ev.  
500,000, spez. 300,000,  
200,000, 100,000, 75,000,  
50,000, 40,000, 5 à 20,000,  
20 à 10,000 Mk. etc.

Es bietet sich also die **allegro-**  
**artigste Gewinn-Gelegenheit**, so-  
dass jedermann sein Glück versuchen  
sollte. Anträge, welche unter Nach-  
nahme nach allen Orten prompt aus-  
führen, **erbitten recht bald.**

**Mindus & Marienthal,**  
**Hamburg.**  
Fürs Großh. Oldenburg staatlich  
konzessioniert.

**Königl.-Sächs.  
Landes-Lotterie.**

100,000 Lose, darunter 50,000 Ge-  
winne im Betrage von 500,000,  
300,000, 200,000, 150,000, 100,000,  
60,000, 50,000 u. s. w. Die Lotterie  
ist eingeteilt in 5 Klassen, die Zieh-  
ungen 1. Klasse finden statt den 10.  
und 11. Juli d. 3., und empfiehlt  
Originallose zum Planpreise von  
Mk. 4,20 für  $\frac{1}{10}$ , Mk. 8,40 für  $\frac{1}{5}$ ,  
Mk. 21,00 für  $\frac{1}{2}$  und Mk. 42,00 für  
 $\frac{1}{4}$  Loose pro Klasse die Konz. Kollektion  
von **Otto Wulff,**  
Oldenburg i. Gr.

**F. Opitz,**

**Maschinenfabrik und Metallgießerei,  
Oldenburg, Sophienstraße 5,**

liefert **Dampfmaschinen**, sowohl mit Ventil wie auch mit Schiebersteuerung, in jeder ge-  
wünschten Art unter Garantie geringen Dampfverbrauchs in liegender und stehender Anord-  
nung (sogenannte Hammer- oder Schiffsmaschine) mit und ohne Expansion wie Condensation  
bis zu 100 Pferdestärken, **Dampfessel** jeder Art und Größe, **Lokomobilen**, **Zor-**  
**streummaschinen** und **Pressen**, landwirtschaftliche **Maschinen**, **Brennerei-**  
**Brauerei** und **Mühleneinrichtungen**, **Sägereieinrichtungen**, sowohl mit Horizontal-  
wie mit Vertikalgatter, **Kaltluftmaschinen**, **Turbinen** etc., alles nach den neuesten und  
bewährtesten Systemen in sauberster und geschmackvollster Ausführung.

**Reparaturen** aller Art in der **Maschinen-**  
**branche** werden **schnell, gut und preiswert** ausgeführt.

**Mark 1,000,000**

**3  $\frac{1}{2}$  % Oldenburgische Stadt-  
Anleihe von 1893**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis,  
dass die definitiven Stücke der obigen, von uns über-  
nommenen Anleihe erschienen sind und zu dem jeweilig  
von uns notierten Kurse, gegenwärtig zu

**99 %**

zum Verkaufe stehen.

Die Stücke lauten auf Mk. 2000, Mk. 1000,  
Mk. 500, Mk. 200 und Mk. 100, die Zinscoupons  
sind jährlich am 1. April an unserer Kasse zahlbar.  
**Oldenburg, im Mai 1893.**

**Oldenburgische Landesbank.**

Merkel. Harbers. Wiesenbach.

**Oldenburger Kupferwarenfabrik**

**Robert Müller,**  
Nchternstraße 6.

Empfehle mein Lager  
in geschlossenen Zimmer-  
Klosetts mit Zorfmull-  
streuung und Wasser-  
spülung in allen Preis-  
lagen, schon von 16 Mk.  
75 s an.



Stück gearbeitet, mit schmiedeeisernen  
oder gußeisernen Mantel in allen Größen.

**Bade-Einrichtungen**  
verschiedener Konstruktionen.

Außerdem verleihe ich

**große Pumpen**

zum Anspumpen von  
Baugruben etc. unter  
billigster Berechnung.

Kupferne u. eiserne  
Pumpen aller Art,  
kupferne Wasch-  
fessel, aus einem

Neu! Neu!

**Lohnenden Verdienst**

In allen europäischen  
Staaten patentiert.



Man verleihe nicht sich vor-  
her von den Vorzügen der  
Maschine zu überzeugen.

sichert sich derjenige, der sich eine der **neuesten**  
**Strickmaschinen** („Monopol“) anschafft. Diese  
Strickmaschine hat keine Nadel, das Schloß verfährt  
sich selbstthätig, gleichviel, ob die Arbeit schmal od.  
breit ist, wodurch bedeutend mehr auf der Maschine  
getrickt werden kann, wie auf jeder anderen. Vor-  
stehende Maschine ist nicht zu verwechseln mit der  
**Victorias, Unions, american, Lambs** oder  
unter anderen Namen in den Handel gebr. Strick-  
maschinen, sondern ist vielmehr eine bedeutende Er-  
findung einzig in ihrer Art. — Gründlichen Unter-  
suchung gratis. — Erleichternde Zahlungsbedingungen.  
**Preislisten gratis.** — Nur allein zu beziehen durch

**Gebrüder Mesenhol, Barmen.**

Größtes Leistungsfähigkeit!

**Damen** f. distr. lieben. Nähm. bei Frau  
Kühl, Hebamme, Dsnabrück,  
Sutthausenstr. 1. Schöne fr. Lage, gr. Garten.

**zum Klavier-Stimmen**, sowie zum  
Reparieren derselben empfiehlt sich  
**C. Paulus**, Hünfingstr. 9.

**Brennmaterial.**

Bestellungen auf **Westph. Ruß-, Salou-**  
**und Anthracit-Kohlen**, sowie **Maschinen-**  
**Bad- und Grabetorff** nehmen wir schon  
jetzt zu außerordentlich billigen Preisen ent-  
gegen.  
**Speyer-Comptoir.**  
**Beilken & Hotes.**

**Unterzieheuge**

in großer Auswahl empfiehlt  
**W. Weber**, Langestr. 86.

**Krawatten**

in den neuesten Dessins und größter Auswahl.  
**Rich. Herrlich.**

**Gummistriümpfe**

in aller Weiten vorrätig bei  
**Rich. Herrlich.**



**Bode & Troue, Hannover.**  
Fabr. feuer- u. diebesf. Panzerstich. u.  
Gewölbe. 30jähr. Spezial-Vierer. der  
Königl. Hannov. Bank, vieler Königl.  
Behörd., Arch. u. Vorstudienvereine,  
gr. Bank d. Zn. u. Anst. **Groß Lager** in allen  
Größen. **Billige Preise** bei Garantie f. vor-  
zügl. Ausf. Diebesf. Kassetten. **Groß Lager.**  
Preisverg. frei u. ohne Kosten.

**Münchener Malz-Bier**



**Malzextrakt-Bier.**

**Preisgekrönt! Preisgekrönt!**  
Das beste und billigste aller diäteti-  
schen Malzbier! Von höchstem Nähr-  
wert! Nicht benausedigt! Von ärzt-  
lichen Autoritäten als das bewährteste  
Heil- und Stärkungsmittel für Mut-  
ter, Rekonvaleszenten, schwache Kinder,  
nährnde Frauen, Ungenügende, Magen-  
krank u. verordnet. **16 Fl. à 1/2, 2 Fr.**  
**oder 22 Fl. à 1/4, 2 Fr. für Mk. 3,00.**  
Frei Haus!

**Münchener Malzbier-Brauerei  
Christoph Groterjan,**

**Berlin N., Rheinsbergerstraße 73.**  
Verandbedingungen, Prospecete, Gutachten,  
Analysen auf Verlangen gratis u. franco.  
**Ausschließliche Niederlage in Olden-**  
**burg bei Georg Müller, Schütting-**  
**straße 5.**

Das als **streng reell** bekante große  
**Bettfedern = Lager**

von **B. Albers** in Lübeck  
versendet **zollfrei** gegen Nachnahme nicht  
unter 10 Pfund garantiert gute neue Bett-  
federn für 60 s, vorzügliche Sorte Mk. 1,25,  
Halbbaunen Mk. 1,50, prima Mk. 1,80, extra  
prima Mk. 2,30 u. 2,50 Mk., vorzügliche Daunen  
nur Mk. 2,50, hochfeine Mk. 3,00 pr. Pfd. —  
Umtausch gestattet; bei 50 Pfund 5% Rabatt.

**Prima Bett-Inletts** garantiert feder-  
dicht, fertig ge-  
näht, komplett 1  $\frac{1}{2}$  schläftig Mk. 14, Mk. 17;  
2 schläftig Mk. 17, Mk. 20.

**Meyer's  
Universal-Brantwein**

gen. 52er,  
von **E. Eduard Meyer**,  
Hof-Destillateur, Stadthagen.  
Ersatz für Cognac.

**3 Meter f. blau oder schwarz  
Cheviot**

z. Anzuge f. 10 Mk. versch. fr. geg. Nachnahme  
**Alfons Küpper**, Tuchfabrik, Nachen.  
Anerkannt beste Bezugsquelle.

**Rheumatisismus.**

Lange Zeit lag ich schwer an dieser Krank-  
heit, jedoch der Arzt erklärte, ich würde nicht  
wieder richtig gehen lernen. Durch eine Ein-  
reibung gelang es mir nun, dies Leiden schnell  
und glücklich zu beseitigen und habe ich durch  
dieses Mittel schon vielen solchen Leidenden  
geholfen, bin gern bereit, es jedem Rheu-  
matisismuskranken zu empfehlen zu lassen. Viele  
Dankschreiben liegen zur Einsicht. **H. Roder-**  
**wald, Magdeburg, Samenthlg., Bahnhofsstr. 34.**